



Die dritte Stufe der Vermögensverwaltung

Nachdem ich vor genau einem Jahr meine erste Vermögensverwaltungs- (VV-) Strategie „msi-Rendite Dynamisch“ und einige Monate später die zweite Strategie „msi-Income“ aufgelegt habe, runde ich das Angebot nun mit einer dritten defensiven Strategie ab. Depots dieser Strategie können nicht bei der FFB verwahrt werden - es ist in jedem Fall ein neues Depot bei der Baader-Bank zu eröffnen. Berater dieser Strategie ist nicht msi, sondern die FINVAX GmbH.

Liebe Kunden von msi,

seit einem Jahr haben meine Kunden Zugang zu den beiden von mir beratenen Vermögensverwaltungs-Strategien. Beide Strategien sind aktienorientiert, denn die Rendite der ersten Strategie kommt nun mal hauptsächlich aus den Kursentwicklungen von Aktien, und die Erträge der Income-Strategie stammen in erster Linie aus Dividenden, die von Aktiengesellschaften ausgeschüttet werden.

Ich hatte nie geplant, eine defensive Strategie anzubieten, denn ich bin ein bekennender Fan von Aktien: „Aktienfonds sind langfristig die renditenstärkste und sicherste Form der Kapitalanlage“ - mein Kunden kennen mein Lieblings-Mantra. Doch es gibt Menschen, die weder langfristig Vermögen aufbauen wollen, noch mit Erträgen ihre Rente aufbessern wollen. Für Anleger, die einen Anlagezeitraum von etwa 2 bis 5 Jahren haben, kann ich wenig tun.

So freue ich mich, dass ich Ende letzten Jahres einen Kollegen kennenlernen durfte, der sich genau auf dieses Thema spezialisiert hat: Eine VV-Strategie, die möglichst unkorreliert von den Aktien-, Renten- und Rohstoff-Märkten beständige Wertsteigerungen liefert. Ich habe mich intensiv mit der Strategie befasst, mit dem Kollegen mehrfach über seinen Ansatz gesprochen und die Wertentwicklung seit ihrer Auflage einer kritischen Prüfung unterzogen. So kann ich sie heute auch meinen Kunden guten Gewissens empfehlen.

Herzliche Grüße

Defensive Anlagen - und ihre Probleme

Früher war die Welt noch in Ordnung: Wer sehr kurzfristig Geld anlegen wollte - um beispielsweise bei einer Immobilien-Finanzierung größere Summe Geldes für ein paar Wochen zwischenzuparken - dem empfahl ich einen der vielen Geldmarktfonds, die ähnlich einem Sparbuch jedes Jahr zuverlässig ihre 1 - 2 % Rendite brachten, so gut wie gar nicht schwankten und täglich kündbar waren.

Anleger, die ein Beitragsdepot für 5 Jahre zur Einzahlung in eine Lebensversicherung brauchten, waren mit offenen Immobilienfonds gut beraten: Hier waren die Schwankungen ebenfalls minimal, die Renditen konnten auch mal über 3 % liegen und die Anlage war täglich kündbar.

Beide Konzepte konnten sich jedoch nicht halten: Geldmarktfonds können nur funktionieren, wenn es einen nennenswerten Geldmarkt-Zins gibt, der nach Kosten für den Anleger noch einen positiven Zinsertrag liefert. Diese Zeiten sind vorbei.

Und die Misere mit den offenen Immobilienfonds liegt vielen Anlegern noch immer wie ein Stein im Depot: Es ist nun mal gegen jede Finanzierungs-Regel, die wir aus den Lehrbüchern kennen, eine sehr langfristige Anlage wie Immobilien kurzfristig verfügbar zu machen. Tatsächlich hat das Konzept Jahrzehnte lang gut funktioniert, bis die Finanzkrise 2008 dazu führte, dass plötzlich sehr viele Anleger gleichzeitig Geld aus Immobilienfonds abzogen. Was passiert, wenn alle gleichzeitig durch eine kleine Türe ins Freie wollen, erschließt sich sofort: Stau und Panik sind die Folge. So mussten die Immobilienfonds schließen, heute gilt die Regel einer 12-monatigen Kündigungsfrist nach einer Mindest-

Haltedauer von 12 Monaten.

Heute haben wir also das Problem, dass kurzfristige Anlagen mit den klassischen Anlageklassen „Renten“ (festverzinsliche Wertpapiere) und Immobilien nicht mehr darstellbar sind - zumindest nicht bei täglicher Verfügbarkeit. Kunden, die mich nach einem Anlagevorschlag für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren bitten, empfehle ich grundsätzlich, das Geld entweder auf dem Girokonto zu lassen oder als Festgeld anzulegen - aber mit defensiven Investmentfonds kann und will ich keine Empfehlung aussprechen. Mit der Finvax G20 Top 10 - Strategie, deren Berater ich über die Wealth Konzept auf einem Erfahrungsaustausch-Kongress kennengelernt habe, könnte sich dies nun ändern.

Die „FINVAX G20 Top 10“-Strategie

Das Besondere an dieser Strategie: Sie investiert ausschließlich in ETF und nutzt dazu automatisierte Handelssignale (Algorithmen). Die Aktienquote ist in 20%-Schritten völlig flexibel zwischen 0 % und 100 % einstellbar. Aktuell zum Beispiel ist die Strategie zu 100 % nicht investiert - das gesamte Vermögen liegt auf Geldkonten (Cash).

In Situationen, wenn alle Signale darauf hindeuten, dass die Aktienmärkte steigen sollten - so etwa im Jahr 2020 nach dem Corona-Crash im März, als eine monatelange Hausse die Kurse wieder auf neue Höchststände trieb - kann die Aktienquote auch bis auf 100 % hochgehen und dem Fonds schon mal aktienähnliche Renditen beschern. Tatsächlich aber bewegt sich die Aktienquote der VV-Strategie überwiegend in einem gemäßigten Fahrwasser von 20 - 40 % - im Bereich defensiver Mischfonds also.

Anlageuniversum G20

Die Strategie will Spekulationen und „Wetten“ auf Regionen, Branchen oder Themen unbedingt vermeiden. Auch instabile Volkswirtschaften sind tabu. Daher werden ausschließlich die Länderindices der größten 20 Industrienationen, der sogenannten „G20-Staaten“, als investierbar angesehen.

Aus diesem Anlageuniversum werden jedes Jahr diejenigen 10 Indices - die „Top 10“ - bestimmt, die aufgrund volkswirtschaftlicher Daten die größten Chancen auf Wachstum bieten. Aus diesen 10 Indices

schließlich sorgen zwei sehr einfache Handelsregeln (Algorithmen) für die konkrete Auswahl.

Der REBOUND-Algorithmus

Was sich erstmal nach abgehobenem Finanz-Denglisch anhört, erweist sich bei näherem Hinschauen als simple Bauernregel: „Auf Regen folgt Sonnenschein“. Tatsächlich bedeutet „Rebound-Algorithmus“ nichts anderes: Wenn Kurse in relativ kurzer Zeit massiv einbrechen (Drawdown), ist die

Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass es danach zu einer ähnlich heftigen Gegenbewegung (Rebound) kommt. Geradezu mustergültig hat das die Corona-Krise gezeigt: Im März 2020 fiel der Dax in gut vier Wochen von seinem All-Time-High



Mitte Februar (knapp 13.600 Punkte) um 35 % auf unter 9.000 Punkte. Aber schon Anfang Juni war der Dax bereits wieder auf knapp 13.000 Punkte gestiegen - wer Ende März mutig war und einstieg, konnte sich über eine Wertsteigerung von über 40 % in einem Quartal freuen.

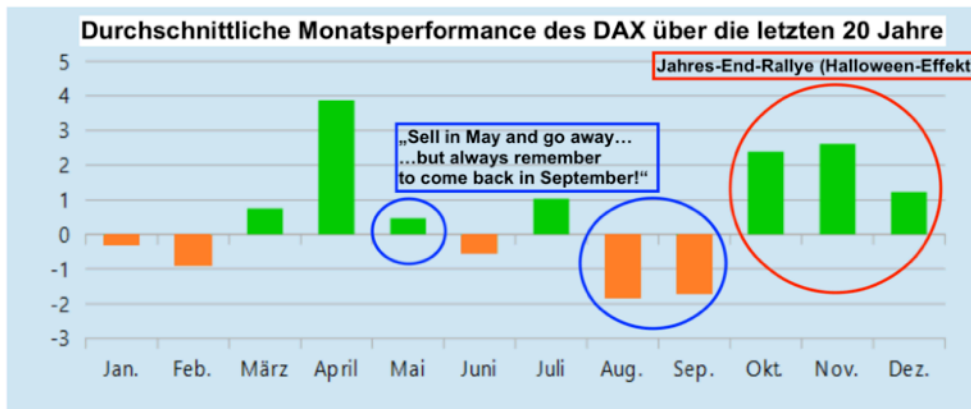
Genau dies versucht der Rebound-Algorithmus zu nutzen, und das Beispiel mit dem DAX zeigt, welche Wucht hinter diesem Algorithmus steckt: Wer im Rebound tatsächlich nur 30 % mitgenommen hätte, hätte damit 5 Jahresrenditen zu je 6 % mitgenommen, was für eine defensiven Fonds ein hervorragendes Ergebnis gewesen wäre. Es lohnt sich also, einfach nur auf der Lauer zu liegen und derartige Ausnahmesituationen zu nutzen, um in kurzer Zeit einen großen Schub mitzunehmen.

Der TOM-Algorithmus

Auch hinter diesem kryptischen Begriff verstecken sich sehr einfache Börsenregeln. Eine der bekanntesten lautet: „Sell in may and go away“. Tatsächlich sind statistisch gesehen die Sommermonate August und September die schlechtesten Börsenmonate - das berühmte „Sommerloch“ macht auch vor der Börse nicht halt. Wer also im Mai (oder besser im Juli - aber das reimt sich nicht so schön...!) alles zu hohen Kursen verkauft und im September bei niedrigen Kursen wieder zurückkauft, kann allein aus dieser Transaktion Gewinne realisieren - obwohl die Kurse gefallen sind.

Eine anderes Marktmuster ist der sogenannte „Halloween-Effekt“ oder auch „Jahres-End-Rallye“: So sind - wieder rein statistisch - die Monate November und Dezember, also die Monate nach Halloween, die besten Monate für Aktien. Allein in diesen beiden Monaten wird (Achtung - rein statistisch!) die Hälfte der durchschnittlichen Jahresrendite von etwa 8 % erwirtschaftet, also im Mittel ca. 4 %.

Das Problem ist nur: Nicht in jedem Jahr gelten diese Regeln - nur in der Mehrzahl der Jahre. Es bedarf also schon einiger ausgefeilter Marktsignale, um aus diesen statistischen Zusammenhängen echte Rendite zu erzeugen.



RISK CONTROL Algorithmus

Die Risiko-Kontrolle erzeugt keine Handelssignale, sondern unterbindet sie - zum Beispiel in Phasen besonderer Volatilität: Sind die Auf- und Abwärtsbewegungen an der Börse zu turbulent und lassen sich keine Muster mehr erkennen, legt sich der RISK CONTROL Algorithmus wie eine schützende Hand über das Handelssystem und bewirkt eine komplette Desinvestition. Das war z. B. Mitte 2022 zu beobachten, als die Strategie über mehrere Monate hinweg gar keine Handelsaktivität entfaltetete - das gesamte Vermögen war als Cash-Position geparkt. Die Börse fuhr in dieser Zeit Achterbahn - viel Volatilität, aber keine Rendite.

Historische Wertentwicklung

Vor dem Hintergrund dieser Anlage-Logik lässt sich verstehen, wie die Wertentwicklung der Strategie, die nun ins dritte Jahr geht, zustande kommt. Auf der Folgeseite habe ich verschiedene Phasen markiert: Da sind zum einen die rot gekennzeichneten „Rückenwind-Phasen“ - hier ist die Strategie aufgrund positiver Marktsignale zu einem hohen Teil investiert und nimmt die Markttrendite einfach mit. Dann gibt es die blauen Phasen, in denen die Strategie komplett desinvestiert ist: Dies kann entweder in Phasen fallender Märkte der Fall sein (wie aktuell) oder aber in Phasen hoher Volatilität wie Mitte letzten Jahres, als der RISK CONTROL Algorithmus wegen der starken Schwankungen keine Kaufsignale zugelassen hat. Schließlich gibt es auch Phasen, in denen die Strategie auch mal völlig gegen den Trend schwimmt: Obwohl die Aktien auf breiter Front einbrechen, kann

die Strategie positive Renditen erwirtschaften. Dies gelingt, weil die Indices der G20-Staaten eben nicht alle gleich laufen: So sind neben Staaten mit „ähnlich“ laufenden (hoch korrelierten) Börsen - Deutschland, USA, Frankreich, Großbritannien - eben auch Länder, deren Börsenindices zeitweise völlig anders laufen - Indien, Indonesien, Japan, Saudi-Arabien. So war die Strategie eine zeitlang sehr stark im indischen Börsenindex investiert, weil dort die Aktien

deutlich besser liefen als in den USA, welche den MSCI World dominieren. Schließlich gibt es auch Phasen, in denen die Strategie nicht funktioniert - wo

also trotz steigender Börsen Verluste generiert werden. Diese Fehlsignale zeigen, dass keine Strategie immer zu 100 % richtig liegen kann: Auch diese Strategie, die hervorragend funktioniert, hätte einem Anleger, der nur die größte Verlustphase („Maximum Drawdown“) erlebt hätte, ca. 4,5 % Verlust beschert.

Stärken der Strategie

Was mich persönlich an der Strategie überzeugt, ist die Einfachheit der zugrundeliegenden Handelsregeln: Hier kommen keine mathematisch hochgezüchteten Trendfolgesysteme, komplexe Marktindikatoren oder nicht mehr nachvollziehbare KI-Algorithmen zur Anwendung, sondern tatsächlich im wesentlichen leicht nachvollziehbare und verständliche „Bauernregeln“.

Durch die häufigen Cash-Phasen sind die Gewinne der Strategie tatsächlich realisiert und keine „Buchgewinne“, wie sie sich in spekulativen Branchenfonds auftürmen: Platzt dort eine Blase, können derartige Fonds, die größtenteils aus Buchwerten bestehen, schon mal um 70 oder 80 % einbrechen. Die Finvax-Strategie dagegen wechselt bei hohen Marktrisiken sehr schnell in den Cash-Modus und sichert die Gewinne ab. Dies ist im Schnitt zu 50 % der Handeltage der Fall.

Das Jahr 2022 war eine echte Feuertaufe für die Strategie: Weder Aktien noch Renten konnten im abgelaufenen Kalenderjahr positiv performen. Trotzdem erzielte die Strategie mit fast 8 % eine weit überdurchschnittliche Rendite, denn die Zielrendite wird vom Berater mit 4 - 6 % angegeben. Dies führt zu einer unglaublichen Sharpe-Ratio von 2: Die Sharpe-Ratio gibt vereinfacht das Verhältnis von Rendite zu

Risiko an. Erzielt ein Aktienfonds z. B. 10 % Rendite bei einer Volatilität (mittleren Schwankungsbreite) von 10 %, so liegt die Sharpe-Ratio bei 1. Wir wissen alle, dass ein Aktienfonds, der 10 % Rendite erwirtschaftet, eher bei 15 % Volatilität liegen wird, so dass eine „normale“ Sharpe-Ratio im Bereich von 0,7 liegt. Werte über 1 sind sehr gut, Werte über 2 die absolute Ausnahme. Ich bin sehr gespannt, ob die Strategie diese hervorragende Leistung auch in Zukunft abliefern kann.

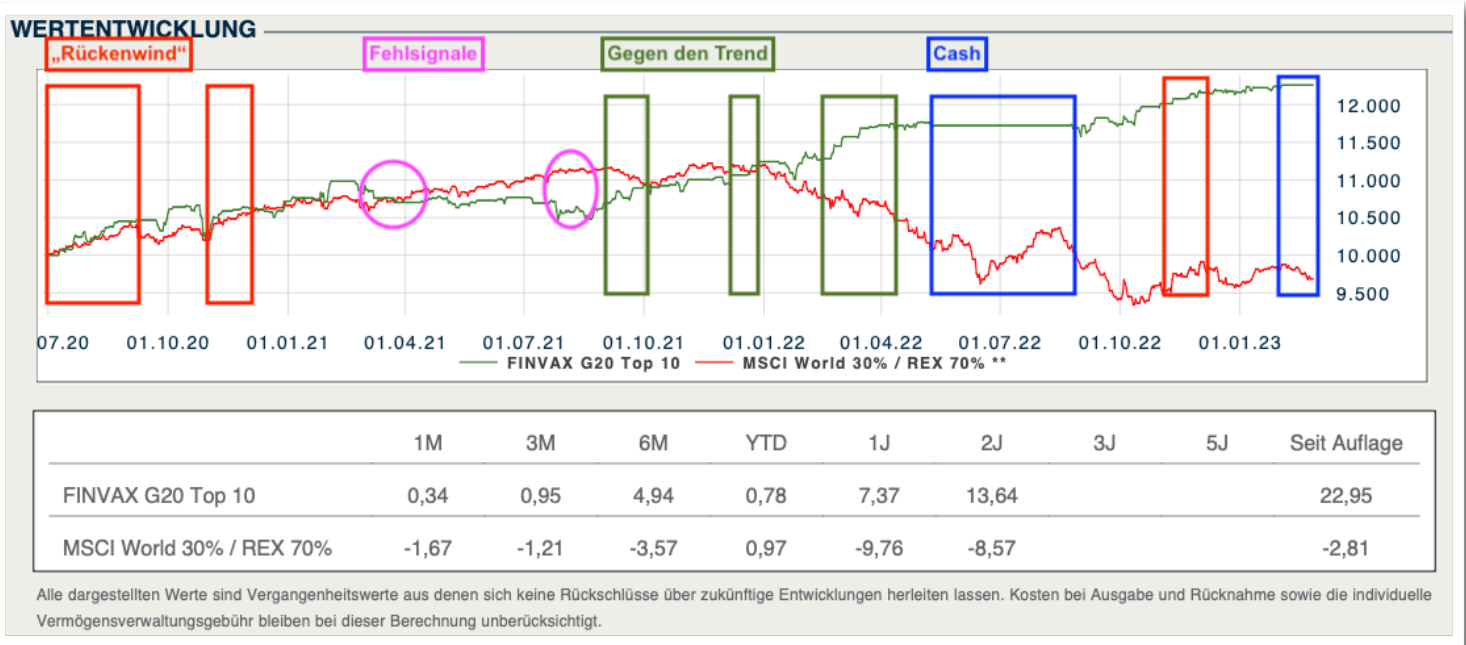
Grenzen der Strategie

Was die Strategie nicht kann: Zaubern oder irgend etwas garantieren. Die Fehlsignale in der unten stehenden Grafik zeigen, dass auch dieses Handelssystem mal daneben liegen kann - wer also er-

wartet, in steigenden Märkten immer „dabei“ zu sein, ist bei dieser Strategie falsch: Hausse-Phasen wie im Juli/August letzten Jahres können wegen der strengen Risiko-Kontrolle schon mal verpuffen. Auch Phasen längerer Cash-Bestände sind nicht ungewöhnlich und dürfen nicht mit „Untätigkeit“ verwechselt werden: Cash ist hier eine Anlageklasse und wird ganz bewusst eingesetzt, es ist quasi die „Lauerstellung“.

Doch wer mindestens zwei Jahre Anlagehorizont hat, eine Summe von 20.000 € oder mehr investieren will und nicht mehr als 4 % Rendite erwartet, der könnte von dieser Strategie positiv überrascht werden.

Wertentwicklung der „FINVAX G20 Top 10“-Strategie seit Auflage



Impressum

Michael Schulte, Lindenstr. 14, 50674 Köln
 Email: info@vermoeegen-besser-planen.de
 Telefon: +49 221 92428460, Fax: +49 221 92428464

Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis nach §§ 34 d, 34 f und 34 i GewO sowie Zuständige Aufsichtsbehörde :
 Industrie- und Handelskammer zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26,
 50667 Köln , Telefon +49-(0)221/1640-0, Fax -1290

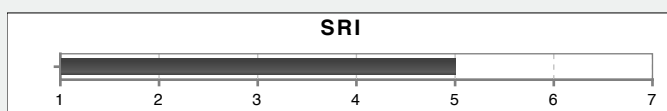
Statusbezogene Pflichtinformationen gemäß § 42 b Abs. 2 S. 2 VVG sowie § 12 Abs. 1 der FinVermV in Verbindung mit § 34 f der GewO: Versicherungsmakler, Finanzanlagenvermittler und Immobiliendarlehensvermittler mit Erlaubnis nach §§ 34 d, 34 f und 34 i Abs. 1 GewO durch Industrie- und Handelskammer zu Köln in der Bundesrepublik Deutschland. Mitglied bei und zuständige Aufsichtsbehörde: Industrie- und Handelskammer zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln, Telefon +49-(0)221/1640-0, Telefax +49-(0)221/1640-1290, E-Mail service@koeln.ihk.de, Internet: www.ihk-koeln.de. Vermittlerregisternummern: Versicherungen D-QQP-REMO9-62, Finanzanlagen DF- 131-5RLW-71, Immobiliendarlehen D-W-131-HM2Q-01. Das Vermittlerregister wird geführt bei: Deutscher Industrie-und Handel-

skammertag (DIHK) e.V., Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel: +49 (0) 180 500 585 0 (14 Cent/Min aus dem dt. Festnetz, höchstens 42 Cent/Min aus Mobilfunknetzen), Internet: www.vermittlerregister.info. Die Erlaubnis beinhaltet die Befugnis für Anlageberatung oder Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Anteilsscheine einer Kapitalanlagegesellschaft oder Investmentaktiengesellschaft oder von ausländischen Investmentanteilen, die im Geltungsbereich des Investmentgesetzes öffentlich vertrieben werden dürfen (§ 34f Abs. 1 S. 1 Nr. 1 GewO). Es liegen keinerlei Beteiligungen an Versicherungsunternehmen mit mehr als 10 % Anteil an Stimmrechten und Kapital vor. Die Anschriften der Schlichtungsstellen, die bei Streitigkeiten zwischen Vermittlern oder Beratern und Versicherungsnehmern angerufen werden können, lauten: Versicherungsombudsmann e.V., Postfach 08 06 32, 10006 Berlin, www.versicherungsombudsmann.de. Ombudsmann für die private Kranken- und Pflegeversicherung, Kronenstrasse 13, 10117 Berlin, www.pkv-ombudsmann.de. Weitere Adressen über Schlichtungsstellen und Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung erhalten Sie bei: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer-Straße 108, 53117 Bonn. Berufsrechtliche Regelungen: § 34 d, f und i GewO (Gewerbeordnung), § 12 Abs. 1 der Finanzanlagen-Vermittlungs-Verordnung (FinVermV), §§ 59 - 68 Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Versicherungsvermittlerverordnung (VersVermV). Die berufsrechtlichen Regelungen können über die vom Bundesministerium der Justiz und der juris GmbH betriebenen Homepage www.gesetze-im-internet.de eingesehen

STRATEGIEÜBERSICHT

Vermögensverwalter	WealthKonzept Vermögensverwaltung AG
Strategieberater	FINVAX GmbH
Verwahrstelle	BAADER BANK
Verlustschwelle	10 %
Einmalanlage	ab 20000,00 EUR
Sparplan	ab 2000,00 EUR je Ausführung, wenn Einmalanlage erfolgt ist
Strategiegebühr	0,000 % inkl. MwSt. (einmalig)
Vermögensverwaltungsgebühr	1,400 % p.a. inkl. MwSt.
Verwahrgebühr	0,150 % p.a. inkl. MwSt.
Depotgebühr	Erstdepot 45,00 € p.a. inkl. MwSt.
Auflagedatum	01.07.2020
Risiko der Strategie	offensiv (GSRI 5)
Benchmark	MSCI World 30% / REX 70%

RISIKOKLASSE



WERTENTWICKLUNG



	1M	3M	6M	YTD	1J	2J	3J	5J	Seit Auflage
FINVAX G20 Top 10	0,34	0,95	4,94	0,78	7,37	13,64			22,95
MSCI World 30% / REX 70%	-1,67	-1,21	-3,57	0,97	-9,76	-8,57			-2,81

Alle dargestellten Werte sind Vergangenheitswerte aus denen sich keine Rückschlüsse über zukünftige Entwicklungen herleiten lassen. Kosten bei Ausgabe und Rücknahme sowie die individuelle Vermögensverwaltungsgebühr bleiben bei dieser Berechnung unberücksichtigt.

ÜBER DIE WEALTHKONZEPT

Die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG ist seit April 2019 eine 50-Prozent-Tochter der Muttergesellschaft des FondsKonzept Konzerns – weitere 50 Prozent trägt die außenstehende Süddeutsche Family Office AG (Stuttgart). Zum 25. Februar 2020 wurde der Formwechsel von der GmbH in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Illertissen vollzogen. Die WealthKonzept besitzt eine Lizenz nach § 15 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

ANLAGESTRATEGIE

Die Handelsstrategie FINVAX G20 TOP 10 investiert über ETFs in Indizes der G20 Staaten. Ziel der Handelsstrategie ist es, von Kursschwankungen und kalendarisch wiederkehrenden Marktmustern zu profitieren. Kauf- und Verkaufssignale werden auf Basis von zwei unterschiedlichen Handelsalgorithmen generiert. Die Handelssignalgenerierung erfolgt anhand der zugrundeliegenden Algorithmen ohne manuelle Eingriffe oder manuelle Analyseschritte. Der REBOUND-Algorithmus wird zur algorithmischen Ermittlung der Kauf- und Verkaufssignale genutzt. Beim TOM-Algorithmus erfolgt die Ermittlung der Kauf- und Verkaufssignale auf Basis wiederkehrender kalendarischer Marktmuster.

POSITIONEN

Bankkonto Baader Bank

100.0%

LÄNDERAUFTeilUNG



ohne Zuordnung 100,00%

BRANCHENAUFTEILUNG



ohne Zuordnung 100,00%

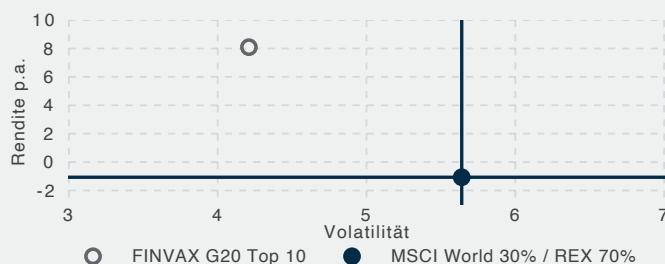
STATISTISCHE DATEN

Zeitraum: 01.07.2020 bis 26.02.2023

	FINVAX G20 Top 10	MSCI World 30% / REX 70%
Rendite p.a.	8,09 %	-1,07 %
Volatilität	4,21 %	5,64 %
Maximaler Verlust	-4,48 %	-16,36 %
Recovery Time	246 Tag/e	59 Tag/e
Sharpe Ratio	2,03	-0,11

RENDITE-RISIKO-DIAGRAMM

Zeitraum: 01.07.2020 bis 26.02.2023



MARKTKOMMENTAR ZUR STRATEGIE

Im vierten Quartal blieb die Geldpolitik der Notenbanken das beherrschende Thema. Zunächst prägte die Hoffnung auf eine zukünftige geldpolitische Entspannung im Jahr 2023 das Marktgeschehen, bis die Sorgen wieder zunahmen. Nach der Europäischen Zentralbank Ende Oktober erhöhte im November die US-Notenbank Federal Reserve ihren Leitzins um 75 Basispunkte. Im Dezember hoben beide Notenbanken ihre Leitzinsen wie erwartet um jeweils einen halben Prozentpunkt an und korrigierten gleichzeitig ihre Inflationserwartungen nach oben.

An den Rentenmärkten setzte sich der Anstieg der Zinsen fort, was zu weiteren Kursverlusten bei Anleihen führte. Die Rendite von US-Anleihen mit 30 Jahren Laufzeit erhöhte sich im dritten Quartal um 20 Basispunkte von 3,78 auf 3,98 Prozent. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg im vierten Quartal um 45 Basispunkte auf 2,56 Prozent.

An den Devisenmärkten kam es im vierten Quartal zu einer Trendwende. Der US-Dollar verlor im vierten Quartal gegen Euro 9,2 Prozent (auf 1,07 US-Dollar pro Euro) und gegen japanischen Yen 9,5 Prozent (auf 131 Yen pro US-Dollar).

Die Rohstoffmärkte zeigten nur geringe Veränderungen. Der Bloomberg Commodity Index stieg um 1,2 Prozent. Ein Barrel der europäischen Ölsorte Brent kostete am Jahresende 86 US-Dollar. Die Edelmetallpreise erhöhten sich im Schlussquartal deutlich, was am schwächeren US-Dollar lag. Der Goldpreis kletterte um 9,8 Prozent auf 1.824 US-Dollar pro Unze.

An den internationalen Aktienmärkten galt die Aufmerksamkeit neben der Inflations- und Zinsentwicklung den Unternehmensergebnissen. Der Dow Jones Industrial Average Index stieg von seinem Jahrestief im Oktober bis Ende November um gut 20 Prozent und beendete das Quartal mit einem Plus von 15,4 Prozent bei 33.147 Zählern. Der S&P-500 schaffte ein Plus von 7,1 Prozent, während der Nasdaq Composite Index 1,0 Prozent verlor.

Die europäischen Aktienmärkte erholten sich im Oktober und November. Der Euro-STOXX-50 kletterte bis in die Nähe der 4.000-Punkte-Marke. Der Jahresendstand von 3.793,6 Zählern bedeutet für das vierte Quartal ein Plus von 14,3 Prozent. Auch der DAX gab im Dezember einen Teil seiner Kursgewinne wieder ab und beendete das vierte Quartal mit einem Zuwachs von 14,9 Prozent.

In Hongkong fiel der Hang Seng Index auf den tiefsten Stand seit der Finanzkrise im Jahr 2008. Im November erholte sich die Börse deutlich. Für das vierte Quartal ergibt sich ein Zuwachs von 14,9 Prozent beim Hang Seng Index und von 13,6 Prozent bei Hang Seng China Enterprise (HSCE) Index.

PORTFOLIOKOMMENTAR ZUR STRATEGIE

Die Indexstrategie FINVAX G20 TOP 10 hat auch im 4. Quartal 2022 eine positive Wertentwicklung erreicht. Damit wurden alle vier Quartale des Jahres 2022 mit Gewinn abgeschlossen.

Im Strategieportfolio kam es zwischen dem 01.10. und dem 31.12.2022 zu insgesamt 9 abgeschlossenen Transaktionen. Im S&P 500, im MDAX und im MSCI India kam es zu jeweils zwei Gewinnern. Im FTSE 100, im DAX und im MSCI Brazil kam es zu je einer Transaktion mit positiver Rendite. Zum 31.12.2022 war die Indexstrategie im S&P 500 investiert. Ansonsten befand sich die Strategie im Kontovermögen.

Seit 01.10.2022 hat sich die Strategie zum Stichtag 31.12.2022 um +2,03% verändert. Der Vergleichswert (Benchmark) hat sich im gleichen Zeitraum um +2,97% verändert. Seit Auflage im Juli 2020 hat sich die Strategie bei einer Volatilität von 4,28% um +22,54% verändert. Der Vergleichswert (Benchmark) hat sich im gleichen Zeitraum bei einer Volatilität von 5,68% um -1,17% verändert.

STRATEGIEBERATER

Die FINVAX GmbH ist ein im Jahre 2016 gegründetes Stuttgarter Unternehmen. FINVAX entwickelt Handelsalgorithmen und auf deren Basis Handelsstrategien, zu denen Handelssignale generiert werden. Mit den Handelssignalen transformiert FINVAX unspezifische Marktdaten in wertvolle Informationen, die eine effiziente und nachhaltig erfolgreiche Verwaltung von Vermögen ermöglichen sollen. FINVAX verwendet für alle Leistungen modernste Technologien, die ein hohes Maß an Sicherheit, Flexibilität und Verfügbarkeit ermöglichen. Die FINVAX GmbH hat Ihre Tätigkeit als Ersteller von Anlageempfehlungen gemäß § 86 WpHG der BaFin angezeigt.

<http://www.finvax.de/>

RISIKEN

- Aktienfonds: Die Schwankungen von Börsen- und Währungsmärkten und die Risiken von branchen-, unternehmens-, wirtschaftszyklenbedingter Faktoren, können zu teilweise erheblichen Rückgängen der Kurse führen.
- Rentenfonds: Der Anstieg von Renditen führt zu Kursverlusten bei Rentenpapieren. Zusätzliche Einflussfaktoren können Währungsschwankungen bzw. Bonitätsrisiken der Schuldner sein.
- Bei Anlagen in Investmentfonds sind generell Inflations-, Länder-, Währungs-, Liquiditäts-, Kosten-, und steuerliche Risiken zu beachten.
- Die oben genannten Risiken können dazu führen, dass der Wert der Anlage in dieser Strategie unter den Anschaffungswert fällt.

CHANCEN

- Aktienfonds: Die Schwankungen von Börsen- und Währungsmärkten und die Risiken von branchen-, unternehmens-, wirtschaftszyklenbedingter Faktoren, können zu teilweise erheblichen Steigerungen der Kurse führen.
- Rentenfonds: Der Rückgang von Renditen führt zu Kursgewinnen bei Rentenpapieren. Zusätzliche Einflussfaktoren können Währungsschwankungen bzw. Bonitätsrisiken der Schuldner sein.

RISIKOHINWEIS

Der Vermögensverwalter erhält vom Kunden die Befugnis, Anlageentscheidungen im eigenen Ermessen vorzunehmen, wenn sie ihm für die Verwaltung des Kundenvermögens zweckmäßig erscheinen. Daher kann er jederzeit Anpassungen im jeweiligen Strategiedepot vornehmen. In Abhängigkeit der jeweiligen Handelszeiten und Abwicklungsvorschriften der Fondsplattformen/Banken werden diese Änderungen im Strategiedepot des Kunden nachvollzogen. Durch die normalen Marktschwankungen bestimmt, können sich bis zur nächsten Strategieanpassung Abweichungen zur beschriebenen Strategie ergeben. Außerdem ist die Vermögensverwaltung mit Risiken für die Vermögenssituation des Kunden verbunden. Obwohl der Vermögensverwalter dazu verpflichtet ist, stets im besten Interesse des Kunden zu handeln, kann es zu Fehlentscheidungen und sogar Fehlverhalten kommen. Der Vermögensverwalter kann keine Garantie für den Erfolg oder für die Vermeidung von Verlusten abgeben. Auch ohne Vorsatz oder Fahrlässigkeit können die vereinbarten Anlegerrichtlinien durch Marktveränderungen verletzt werden.

Bei diesem Portrait des Strategiedepots FINVAX G20 Top 10 handelt sich um Werbematerial und kein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine individuelle Anlageberatung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale der Strategie FINVAX G20 Top 10 wieder und sollen lediglich Kunden und Interessenten über das Produkt Strategiedepot FINVAX G20 Top 10 informieren und ersetzen keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die aktuellen Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), der Verkaufsprospekt, der letzte veröffentlichte Jahresbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der letzte veröffentlichte Halbjahresbericht) zu den jeweiligen in der Strategie eingesetzten Investmentfonds. Die Verkaufsunterlagen sind kostenfrei in deutscher Sprache sowohl bei der WealthKonzept Vermögensverwaltung AG, in Ihrem persönlichen Kundenzugang als auch bei Ihrem persönlichen Vertriebspartner erhältlich. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden sorgfältig ausgewählt und geprüft. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit oder Verwendung der enthaltenen Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen berücksichtigen weder die steuerlichen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen noch stellen sie eine Steuerberatung dar. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des einzelnen Anlegers ab und kann sich durch eine geänderte Gesetzeslage oder Rechtsprechung in Zukunft ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ersetzen keine sorgfältige Beratung durch einen kompetenten Berater. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen kann die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von Kapitalverwaltungsgesellschaften gemäß den jeweiligen Verkaufsprospekten den Fonds belastet werden. Diese Rückvergütung zahlt die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG in dem erhaltenen Umfang an den Kunden vollständig aus. Einzelheiten hierzu wird Ihnen die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG auf Nachfrage gern mitteilen.

KONTAKT WEALTHKONZEPT

WealthKonzept Vermögensverwaltung AG
Ulmer Str. 6
89257 Illertissen
Telefon +49 7303 9698100
E-Mail info@wealthkonzept.ag jbretzke@fondskonzept.ag
karsten.wolf@sdfag.de ott@fondskonzept.ag
Internet www.wealthkonzept.ag

KONTAKT STRATEGIEBERATER

FINVAX GmbH
Lautenschlagerstraße 23a
70173 Stuttgart
Telefon +49 176 47153663
E-Mail kiess@finvax.de